

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 72 (1985)
Heft: 5: Grüner als Grün : Gärten in der Stadt = Plus que vert : jardins dans les villes = Greener than green : urban gardens

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wettbewerbe

Abtwill-St. Josef SG: Oberstufenzentrum

Der Schulrat von Abtwill-St. Josef veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Oberstufenzentrums in Abtwill-St. Josef.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Gossau, Wil, St. Gallen oder Rorschach haben. Betreffend Architekturfürmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter: A.E. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Bruno Gerosa, Zürich, Rudolf Guyer, Zürich, Walter Schlegel, Trübbach, Andres Liesch, Chur, Ersatz. Die Summe für Preise und Ankäufe beträgt 60000 Fr.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 27. September, der Modelle bis 18. Oktober 1985.

Luzern: Ideenwettbewerb Löwenplatzareal/Kulturzentrum Panorama

Der Stadtrat von Luzern, vertreten durch die Baudirektion, veranstaltet einen öffentlichen städtebaulichen Ideenwettbewerb für das Löwenplatzareal im Hinblick auf die Revision des Bebauungsplanes und die Projektierung des Bauvorhabens Panorama mit Kunstmuseum und Kulturzentrum.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer, welche seit dem 1. Januar 1984 in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Es wird im besonderen auf die Art. 24 bis 30 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter: Frau S. Famos, Luzern, Prof. R. Krier, Wien, Dr. A. Meyer, Kant. Denkmalpflege, Luzern, M. Pauli, Stadtarchitekt, Luzern, Prof. J. Schader, Zürich, Prof. L. Snozzi, Locarno, O. Gmür, Luzern, Ersatz, Prof. Dr. St. von Moos, Zürich, Ersatz.

Für Preise und Ankäufe stehen insgesamt 120000 Fr. zur Verfügung.

Interessenten können sich bis spätestens 25. Mai 1985 schriftlich für die Teilnahme am Ideenwettbewerb anmelden. Vorgängig ist eine Depotgebühr von 400 Fr. zu hinterlegen, zahlbar auf PC-Konto 60-332 Stadtkasse Luzern, z.G. Kto. 69106.581.1, oder direkt an der Stadtkasse (Vermerk: Ideenwettbewerb Löwenplatzareal). Das Wettbewerbsprogramm ist ab 1. April 1985 im Planauftragbüro Nr. 315, Stadthaus, 3. Stock, zur Einsicht aufgelegt und kann dort kostenlos bezogen werden. Die Anmeldung ist zu richten an die Baudirektion der Stadt Luzern, Stadtarchitekt, Stadthaus, Hirschengraben 17, 6002 Luzern. Beizufügen ist ein Nachweis für die Einzahlung der Depotgebühr (z.B. Kopie der Postquittung).

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 16. September, der Modelle bis 30. September 1985.

Entschiedene Wettbewerbe

Brugg BE: Betagtenheim

Rechtsträger für das Betagtenheim Brugg ist ein Gemeindeverband, bestehend aus den Gemeinden: Brugg, Aegerten, Studen, Schwandernau, Scheuren, Orpund und Safnern. Dieser Gemeindeverband veranstaltete einen Projektwettbewerb für elf Architekturbüros. Alle elf Projekte wurden termingerecht, anonym und vollständig eingereicht. Das Preisgericht bewertete sämtliche Entwürfe und juriierte wie folgt:

1. Rang (1. Preis, 10000 Franken): Atelier 5 Architekten+Planer AG, Bern;
2. Rang (2. Preis, 7000 Franken): Simon Binggeli+Denis Woeffray, Biel, Mitarbeiterin: Geneviève Bonnard;
3. Rang (3. Preis, 5000 Franken): Andree Roost, dipl. Architekt ETH/SIA, Bern, Mitarbeiter: Robert Braissant, Reto Keller;
4. Rang (4. Preis, 3000 Franken): Atelier d'architecture Cooplan, Biel, Mitarbeiter: Thomas Braun, Ingenieur: Christian Zaugg

Das im ersten Rang stehende Projekt wird von der Jury einstimmig zur Weiterbearbeitung und Ausführung empfohlen.

Das Preisgericht: Vertreter des Gemeindeverbandes: Kurt Löfel, Brugg, Kurt Graf, Safnern, Frau

H. Mathys, Orpund, Rudolf Kocher, Studen

Zugezogene Fachleute: Frau Yvonne Hausammann, Architektin, Bern, Gianpeter Gaudy, Architekt, Biel, René Stooß, Architekt, Brugg, Jürg Althaus, Architekt, Bern, Hans-Konrad Müller, Architekt, Bern

Experten: Frau Irene Hof, Heimleiterin, Laufen, Frau Hanna Strübin, Kunsthistorikerin, Bern, Kurt Rohner, Planer, Biel, Jürg Bohnenblust, Kantonale Fürsorgedirektion, Bern

Wettbewerbsleitung: Jürg Althaus, dipl. Architekt ETH/SIA, Planer ETH/BSP, Bern, Bearbeitung: Peter Scheidiger

Martigny: Immeuble des Services industriels et techniques

A la date du rendu, 14 projets ont été envoyés dans les délais requis. Tous les documents remis sont déclarés conformes. Classement:

- 1^{er} prix (14000 francs): Atelier d'architecture Bonvin-Vuillamoz, Martigny
- 2^e prix (9000 francs): Atelier d'architecture J. Chabbey & M. Voillat, Martigny
- 3^e prix (8000 francs): Joseph Campo & J.-P. Giuliani, Martigny
- 4^e prix (4000 francs): Charles-Albert Coppey, Martigny
- 5^e prix (3000 francs): Bernard Damay, Martigny
- 6^e prix (2000 francs): Krekic & Max, architectes, Martigny

Le jury propose que l'auteur du projet au premier rang soit mandaté pour la poursuite de l'étude et de sa réalisation, ceci conformément à l'article 48 du règlement 152. Le jury: Paul Morisod, Jean Bollin, Pascal Couchepin, Bernard Schmid, René Froidevaux, Max Richter, Jean Suter, Michel Clivaz, Jean-Marc Revaz, Willy Fellay.

Degersheim SG: Neubau eines Altersheims

Alle neun für den Projektierungsauftrag eingeladenen Architekturbüros haben ihren Entwurf und das Modell termingerecht und vollständig eingereicht. Die Expertenkommission beschliesst, alle Entwürfe zur Beurteilung zuzulassen, und juriiert wie folgt:

1. Rang (5000 Franken): Bollhalder & Eberle, dipl. Architekten ETH HTL SIA, St. Gallen;
2. Rang (3000 Franken): Markus Schmid, dipl. Architekt ETH, Degersheim

Die feste Entschädigung von 2500 Franken ist an alle neun Projektverfasser auszurichten.

Die Expertenkommission empfiehlt einstimmig der ausschreibenden Behörde, den Verfasser des Entwurfs im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Dabei sind die Kriterien im Bericht der Expertenkommission zu berücksichtigen.

Die Expertenkommission: Peter Wieser, lic. rer. publ., Gemeindegemeinschaft, Degersheim, Paul Angehrn, Vizeammann, Degersheim, Arnold E. Bamert, dipl. Architekt ETH/SIA, Trübbach, Rudolf Guyer, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich, Hans Schregenberg, Präsident der Dorfkorporation, Degersheim, Peter Giger, Gemeinderatsschreiber, Degersheim. Ferner mit beratender Stimme die Mitglieder der Konsultativkommission: Franz Eigenmann jun., Gottfried Fuhrer, Maria Giger-Schenker, Alfred Hablützel, Dr. Ernst Kuhn, Paul Kunz, Rosa Köppl-Gähwiler, Rolf Meier-Zogg, René Nägeli, Berti Nef-Bleichenbacher, Hedwig Schäublin, Hans Schönenberger, Isidor Schweizer, Roland Zumstein (Wendelin Kurath entschuldigt abwesend)

Herzogenbuchsee BE: Wohnheim

Die Stiftung Regionales Arbeitszentrum Herzogenbuchsee (RAZ) lud zu einem Wettbewerb für die Erarbeitung von Projekten für ein Wohnheim als Ergänzung der bestehenden Werkstätten in Herzogenbuchsee ein. Teilnahmeberechtigt waren Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1984 in den Gemeinden der Amtsbezirke Wangen und Aarwangen. Zusätzlich wurden folgende fünf Architekturbüros eingeladen: Ernst Bechstein, dipl. Architekt BSA SIA, Burgdorf, FRB Architekten AG Bern, P. Fährdrich, A. Riesen, R. Bucher; Oskar Fiechter, Architekt HTL SWB, Burgdorf, E. Rausser+P. Cléménçon, Architekten BSA, Bern, W. Schindler+H. Habegger, Architekten, Bern.

Dem Preisgericht standen für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen 37000 Franken für allfällige Ankäufe zuzüglich 3000 Franken zur Verfügung.

Es wurden total 30 Unterlagen bezogen. Alle 25 fristgerecht eingereichten Projekte werden zur Beurteilung zugelassen und wie folgt juriiert:

1. Rang (1. Preis, 12000 Franken): frb Architekten AG, P. Fähndrich, A. Riesen, R. Bucher, Bern;
 2. Rang (2. Preis, 10000 Franken): Hector Andres+Martin Seiler, Architekten HTL, Langenthal;
 3. Rang (3. Preis, 6000 Franken): Walter Schindler, Architekt BSA/SIA, Bern;
 4. Rang (4. Preis, 5500 Franken): Architekturbüro Bechstein, Burgdorf;
 5. Rang (5. Preis, 3500 Franken): Hector Egger AG, Architekturbüro, Langenthal, Mitarbeiter: Peter Altenburger, dipl. Architekt ETH SIA, Franco Allegrezza, Architekt HTL;
 6. Rang (6. Preis, 3000 Franken): Hans R. Bader, Architekt SIA SWB+Partner, Wangen a.A.

Das Büro Rausser+Cléménçon hatte frühzeitig seinen Verzicht auf eine Beteiligung am Wettbewerb bekanntgegeben.

Das Preisgericht beschliesst einstimmig, dem Veranstalter des Wettbewerbes die weitere Bearbeitung des Projektes im 1. Rang zu beantragen. Dabei ist den Bericht festgehaltenen Mängeln soweit als möglich Rechnung zu tragen.

Das Preisgericht: Hs. Kipfer, Vizepräsident Stiftung, Josef Ulrich, Leiter des RAZ, Hans-Chr. Müller, dipl. Architekt BSA SIA, Burgdorf, Marcel Mäder, Architekt BSA SIA, Bern, Rolf Kiener, Architekt SIA, Bern, Roland Akeret, Präsident der Heilpädagogischen Schule, Herzogenbuchsee, Urs Grandjean, dipl. Architekt BSA SIA, Herrenschanen, Christian Blum, Architekt, Kantonales Hochbauamt, Bern, P. Bürgi, Verwalter, Bärau, Kurt Herzog, Vertreter der Werkstätte Madiswil, Wynau

Aigle VD: Ecole professionnelle commerciale du Chablais

Sept projets et maquettes ont été rendus dans les délais prescrits. Le jury déclare que tous les projets peuvent être admis au jugement et à la répartition des prix, et il a décerné les prix suivants:

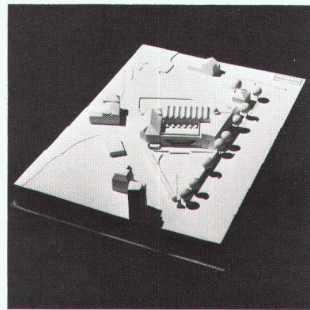
- 1er rang, 1er prix (10000 francs): Alain Porta, architecte EPFL, Aigle;
 2e rang, 2e prix (6000 francs): Vincent Mangeat, architecte EPFL FAS/SIA, Nyon. Collaboratrice: Corinne Creissels, architecte;

- 3e rang, 3e prix (5000 francs): Jean-Baptiste Ferrari, architecte SIA/EPFL, Lausanne

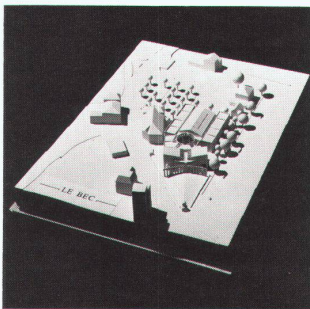
Le jury recommande à l'unanimité à l'organisateur d'octroyer un

mandat de poursuite des études, en vue de l'exécution, à l'auteur du projet classé au 1er rang.

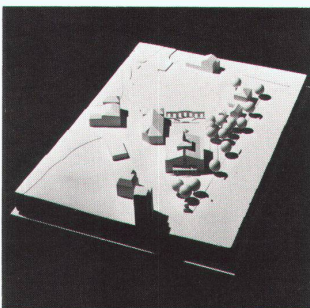
Composition du jury: R. Ritener, municipal des écoles, Aigle, R. Degoumois, directeur de l'école professionnelle commerciale, Aigle, F. Boschetti, architecte SIA, FAS, Epalinges, G. Cocchi, architecte SIA, FAS, Lausanne, J. Dumas, architecte SIA, FAS, Lausanne, M. Flückiger, architecte, délégué de l'Ofiamt, Berne, A. Zysset, chargé des affaires pédagogiques du Service de la formation professionnelle, Lausanne



1. Preis



2. Preis



3. Preis

Lyssach BE: Überbauung Lindenmatte

Die Bauherrschaft, nämlich die Pensionskasse der Firmen Schüpbach AG und Ivers-Lee AG in Burg-

dorf, beauftragte das Ingenieur- und Planungsbüro Steiner+Buschor AG in Burgdorf mit der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbes für diese Überbauung. Es wurden dafür fünf Architekten eingeladen. Alle fünf Projekte wurden fristgerecht und vollständig eingereicht und wie folgt beurteilt:

1. Rang (5000 Franken): Oskar Fiechter, Architekt HTL SWB, Burgdorf;
 2. Rang (4500 Franken): Rudolf Rast, Architekt ETH SIA, Bern
 Dass diese beiden Projekte in der Qualität nahe beieinanderliegen, wirkt sich in der Bemessung der Preissumme aus.
 3. Rang (1500 Franken): ARB Kurt Aellen, Franz Biffiger, Architekten BSA SIA SWB, Bern;
 4. Rang (1000 Franken): Heinz Rychnener, Architekt ETH SIA, Burgdorf;
 5. Rang (500 Franken): Heinrich Peter, Architekt, Hindelbank

Die feste Entschädigung von 3500 Franken kann allen Projektverfassern ausbezahlt werden.

Das Preisgericht beschliesst einstimmig, das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Das Preisgericht: E. Kromer, c/o Schüpbach/Ivers-Lee, Burgdorf, R. Christen, c/o Schüpbach/Ivers-Lee, Burgdorf, Christian Heiniger, Stadtbaumeister Burgdorf, Frank Geiser, Architekt BSA/SIA, Bern, Manfred Steiner, Ingenieur ETH SIA, Steiner-Buschor AG, Burgdorf, H. Struckmeyer, c/o Schüpbach/Ivers-Lee, Burgdorf, K. Studer, c/o Schüpbach/Ivers-Lee, Burgdorf, W. Kräuchi, c/o Schüpbach/Ivers-Lee, Burgdorf, Franz Haussener, Gemeinbeschreiber, Lyssach

Beatenberg BE: Gemeindehaus

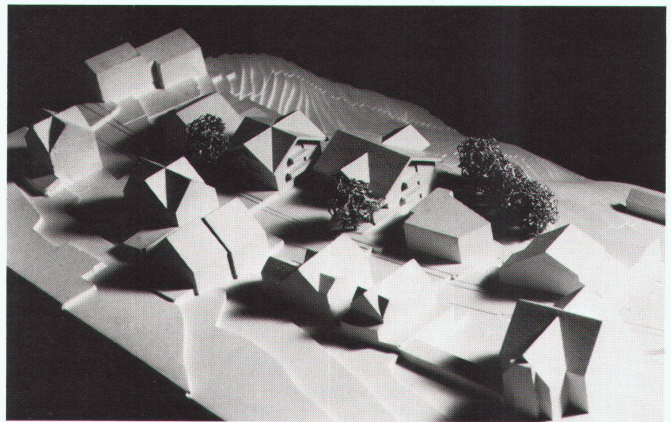
Die Einwohnergemeinde Beatenberg eröffnete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erlangung von Entwürfen für ein neues Gemeindehaus mit Polizeiposten.

Es wurden 16 Projekte eingereicht, die wie folgt juriiert wurden:

1. Rang (6000 Fr.): Hofer, Meyer, Sennhauser, Architekten und Planer AG, Unterseen. Bearbeitung: Thomas Ammann, Adrian Meyer, Peter Vögtli
 2. Rang (5200 Fr.): Trauffer Hermann, Architekt HTL, Matten b. I. Mitarbeiter: Marcel Schär
 3. Rang (4800 Fr.): Graf und Chopard Architekten AG, Interlaken
 4. Rang (2800 Fr.): H. Huggler, Architekt, Brienz
 5. Rang (2200 Fr.): Gfeller und Stähli, Architekten, Interlaken. Mitarbeiter: Urs Ritschard, Architekt HTL
 6. Rang (1800 Fr.): Jürg Etter, Architekturbüro, Därligen

Das Preisgericht beschliesst, die Verfasser der ersten drei Projekte zur Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Für die Überarbeitung soll eine Entschädigung von je 4000 Fr. ausgerichtet werden. Das Preisgericht wird die überarbeiteten Entwürfe als Expertenkommission erneut beurteilen.

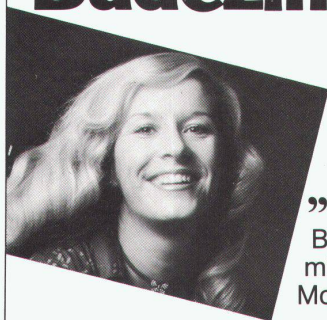
Das Preisgericht: Rudolf Jaun, Toni Bühlmann, Gemeinderat, Beatenberg, Christian Grossniklaus, Gemeinderat, Beatenberg, Ernst Anderegg, Architekt, Meiringen, Willy Barben, Architekt, Thun, Jakob Höhn, Architekt, Thun, Silvio Keller, Architekt, Interlaken, Samuel Marti, Gemeinderat, Beatenberg, Vertreter der Polizeidirektion, Ernst Bill, Gemeinbeschreiber, Beatenberg (Sekretär).



Beatenberg, 1. Preis

SABAG- Spezialisten für schönere Badezimmer.

Neueröffnungen:
Ausstellungs-Zentren



„Mein neues
Badezimmer stellt
mich auf – jeden
Morgen!“

Küchen
Bäder
Sanitär
Plättli
Baumaterial



SABAG

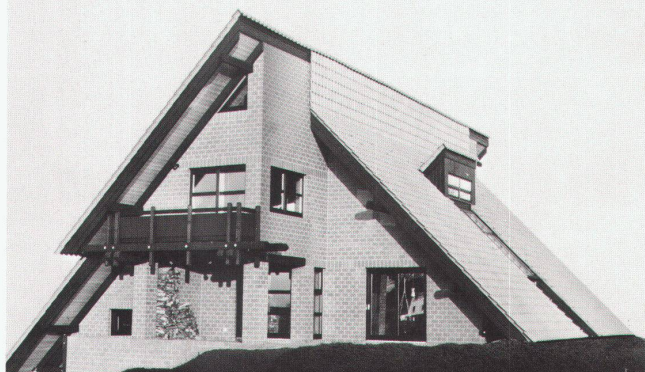
...einfach besser

SABAG-Ausstellungs-Zentren in:

- Biel 032 22 58 44, • Hägendorf/SO 062 46 43 43
- Rothenburg/LU 041 50 33 77, • Delémont 066 21 12 81,
- Lausanne 021 26 90 31, • Genève 022 32 51 01

gebaut mit:

ABC Sichtklinker



ABC-Sichtklinker – die vorteilhafte Alternative zum Sichtbackstein, da:

- **neu** in den Formaten BN 12 und BN 12/6
- nicht silikonbehandelt • frostbeständig und wartungsfrei
- glatte oder geschälte Oberfläche
- verschiedene Farbtöne • schnelle Lieferungen
- besseres Preis/Leistungsverhältnis!

Unterlagen und Muster-
klinker erhalten Sie
von Ihrer Baumaterial-
handlung oder von:

thumag

Aachstrasse 2
9326 Horn
Tel. 071 - 41 22 42



St.Gallen: Ideenwettbewerb für das Gebiet Watt

Die vom Preisgericht empfohlene Überarbeitung der beiden erst-rangierten Projekte ist abgeschlossen. Das Preisgericht empfiehlt das Projekt der Architekten H. Thurnherr, Teufen, und B. Bossart, St.Gallen, zur weiteren Bearbeitung.

Nidau BE: Kantonalbank

In Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Nidau veranstaltete die Kantonalbank von Bern einen Projektwettbewerb auf Einladung für den Neubau in der Altstadt. Es wurden elf Architekturbüros eingeladen. Vier Projekte wurden prämiert, und zwar:

1. Preis (5500 Fr.): Hans-Ulrich Meyer, dipl. Architekt BSA SIA, Bern. Mitarbeiter: Rudolf Zoss, Architekt HTL

2. Preis (5200 Fr.): Jürg Althaus, dipl. Architekt ETH SIA, Bern. Mitarbeiter: Patrick Helfer, Architekt HTL, Waldemar Zeiter

3. Preis (4800 Fr.): Atelier d'architecture Cooplan Bienne, Henri Mollet, architecte BSA SIA, Jean-Pierre Bechtel, architecte. Mitarbeiter: Markus von Ballmoos, Markus Rebmann, Eric Fuhrer, Bauingenieur: H.-P. Zimmermann, Bern
Ankauf (1500 Fr.): Andry & Habermann, Architekten SIA BSA, Biel, Mitarbeiter: Domenic Andry, Barbara Haus.

Da keines der Projekte die gestellten Anforderungen erfüllt, empfiehlt das Preisgericht, die drei prämierten und das zum Ankauf vorgeschlagene Projekt im Sinne eines Vorprojektes nach SIA 152 Art. 48.1.2 zu überarbeiten.

Das Preisgericht wird die überarbeiteten Entwürfe beurteilen und einen davon zur Ausführung empfehlen.

Das Preisgericht: R. Liechti, Gemeindepräsident, Nidau, P. Hutzli, Bern, Vertreter der Kantonalbank, A. Meier, dipl. Architekt ETH, Ipsach, Vertreter des Fachausschusses für die Altstadt von Nidau, Prof. E. Studer, Architekt BSA, Zürich, F. Thormann, Architekt-Planer, Bern, Frau H. Strübin, Bern, Vertreterin der kant. Denkmalpflege, U. Henauer, Lyss, Vertreter des Berner Heimatschutzes, H.P. Jungi, Nidau, Bauinspektor, A. Steiner, Bern, Experte der Kantonalbank, Hr. Kammer, Biel, Experte der Kantonalbank.

Solothurn: Kantonsschule

Das Baudepartement des Kantons Solothurn, vertreten durch das Kantonale Hochbauamt, erteilte fünf Architekten einen Studienauftrag, um gleichzeitig mehrere Entwürfe für eine bauliche Gesamtkonzeption der Kantonsschule Solothurn zu erhalten. Vorgesehen ist der Bau einer Kantine und einer Bibliothek sowie eine Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume.

Bei Abgabe eines vollständigen Projektes werden die Verfasser pauschal mit 10000 Fr. entschädigt. Die Entschädigungssumme wird bei einem Folge-Auftrag nicht angerechnet.

Auf Antrag des Expertengremiums beschloss der Regierungsrat, die in der engern Wahl verbliebenen zwei Projekte der Architekten A. Barth/Z. Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten/Schönenwerd, P. Schibli, Arch. ETH, Olten, und F. Haller, Arch. BSA, Solothurn, im Sinne der Kritik der Jury überarbeiten zu lassen.

Die Jury beantragt dem Regierungsrat einstimmig, den Anlage-teil Kantine/Biblio-Mediothek durch das Architekturbüro A. Barth, H. Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten/Schönenwerd, P. Schibli, Architekt ETH, Olten, und den Anlage-teil Naturwissenschaften durch das Architekturbüro F. Haller, Architekt BSA, Solothurn, im Hinblick auf eine Ausführung weiterbearbeiten zu lassen, was vom Regierungsrat in der Folge auch beschlossen wird.

Das Preisgericht: Fritz Schneider, Regierungsrat, Vorsteher des Erziehungs-Departements, Dr. H.R. Breitenbach, Rektor der Kantonsschule, Rudolf Brosi, Prof. an der Kantonsschule Solothurn, Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn, Prof. Franz Fueg, Architekt BSA/SIA, Zürich/Lausanne, Prof. Jacques Schader, Architekt BSA/SIA, Zürich, Herbert Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn, Dr. Robert Flury, Rektor der Kantonsschule, Mario Tedeschi, Leiter Schulbauten, Kantonales Hochbauamt, Justin Arber, Präsident der Arbeitsgruppe Kantine, Lorenz Bader, Schülervertreter, Emanuel Gerber, Lehrer an der Kantonsschule, Präsident der Arbeitsgruppe Naturwissenschaften, Pia Imbach, Schülervertreterin, Werner Stebler, Chef Hochbauamt der Stadt Solothurn.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31 mai 85	Ensemble sportif et administratif	Commune de Neyruz FR	Architectes domiciliés ou établis depuis le 1er janvier 1984 sur le territoire du canton de Fribourg et inscrits au registre des personnes autorisées à établir des projets de construction tenu par l'OCAT, dans la catégorie ouvrages du bâtiment	–
1. Juni 85	Stahl im Hochbau, internationaler Wettbewerb für Architekturstudenten	Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau IVBH, Europäische Konvention für Stahlbau EKS	Alle Architekturstudenten, die bis zum Einsendetermin des Wettbewerbes noch nicht diplomiert haben	–
1. Juli 85	Erweiterung des Altersheimen «Steig» in Schaffhausen, PW	Stadt Schaffhausen	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Schaffhausen oder in den angrenzenden Bezirken Diessenhofen TG und Andelfingen ZH haben oder im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind	4–85
15. Juli 85	Wohnungsbauten auf dem Areal Bener, Chur, PW	Stadt Chur, Bürgergemeinde Chur	Architekten, die im Kanton Graubünden heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Januar 1984 Wohn- oder Geschäftssitz haben	3–85
29 juillet 85	Protection civile, service du feu, locaux scolaires à Chexbres, PW	Commune de Chexbres VD	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois domiciliés ou établis avant le 1er janvier 1984 sur le territoire des communes du district de Lavaux et sur celui des communes de Chardonne et Jongny	–
2 août 85	Aménagement d'un lieu public: Floraire et parc de la Mairie de Chêne-Bourg GE, PW	Commune de Chêne-Bourg GE	Architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes, étudiants architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le canton de Genève depuis le 1er janvier 1984; architectes, architectes-paysagistes et ingénieurs-paysagistes genevois, quel que soit leur domicile	–
9. Aug. 85	Seeufergestaltung Zug, IW	Stadtrat von Zug	Architekten, die in der Zentralschweiz (UR, SZ, OW, NW, LU, ZG), im Bezirk Affoltern (Kt. ZH) und im Bezirk Muri (Kt. AG) seit mind. dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind, sowie Landschaftsarchitekten mit ständigem Geschäftssitz in der Schweiz, die über einen entsprechenden Studienabschluss verfügen oder Mitglied des BSG sind (S. genaue Ausschreibung)	3–85
19. Aug. 85	Überbauung des Bahnhofareals Selnau in Zürich, zweistufiger Wettbewerb	Stadtrat von Zürich	Alle in der Stadt Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1984 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht der Stadt Zürich	4–85
30. Aug. 85	Sport- und Freizeitanlage in Klosters-Serneus, PW	Gemeinde Klosters-Serneus GR	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in der Gemeinde Klosters-Serneus Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind (Unterlagenbezug ab 18. März)	–
30 août 85	Centre paroissial à Delémont, PW	Commune ecclésiastique catholique-romaine de Delémont JU	Concours ouvert aux architectes domiciliés et établis dans le canton du Jura ou dans l'un des trois districts francophones du Jura Sud avant le 1er janvier 1984 et inscrits aux Registres A ou B ou diplômés EPF ou ETS	–
30. Aug. 85	Mehrzweckgebäude, Aussenanlagen Umnutzung der Turnhalle, PW	Gemeinde Stein AR	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell Ausserrhodan haben	–